Biotopname
Besenheide im mittleren Teil des Bundeswehrschießplatzes

				X	X

TK10 0506 - 123 - **Biotop-Nr.** 4016

Anschluß in TK
0506 - 124
-
-

Standort /Geologie
Schwinzer Heide nördlich vom Diebsweg; düniger Sander

Naturraum 411 Krakower Seen- und Sandergebiet

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	137	-	0008
		-	
Größe in ha	12	,	0247
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Dobbertin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
11325

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	T Z T										
%	1 0 0										

Vegetationseinheiten
Heidekraut-Heide

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Heidekrautbestand im mittleren Teil des Schießplatzgeländes der Bundeswehr in der Schwinzer Heide. Umgeben von Vorwäldern und Nadelforsten erstreckt sich der Bestand über die gesamte Breite des Schießplatzes. Er könnte zu einem großen, attraktiven Heidekrautbestand der Schwinzer Heide entwickelt werden. Aufkommender Gehölzaufwuchs sollte deshalb baldmöglichst entfernt werden. Die sechs, längs das Biotop durchziehenden deichähnlichen, streifenförmigen Sanderaufschüttungen stören die Biotopentwicklung nicht. Verstreut umherliegende Paletten dagegen sollten entsorgt werden.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

Y L S

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

Z M K

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10								Biotop-Nr.			
0	5	0	6	-	1	2	3	-	4	0	1	6

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
		mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
k		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calluna vulgaris

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis epigejos

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pendula	Carex arenaria	Cladophora spec.	Corynephorus canescens
Pinus sylvestris	Polytrichum piliferum	Sarothamnus scoparius	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 24.06.1996

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach

Foto: 3

Folgeseiten: 0